



Sitzungsperiode: 2016-2017
Datum: 14. Dezember 2016

ENTSCHULDUNGSFONDS – JAHRESBERICHT 2014-2015*

* Der nachfolgend veröffentlichte Text entspricht der von der Regierung hinterlegten Originalfassung.

ENTSCHULDUNGSFONDS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2014 UND 2015

I. RECHTLICHE GRUNDLAGE

Der Fonds wurde durch das Dekret vom 29. April 1992 zur Einrichtung eines Entschuldungsfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen.

Das Dekret vom 29. April 1996 „über Schuldenberatung und Entschuldung“ regelt die Form der Antragstellung und setzt eine Vergabekommission ein. Diese Vergabekommission muss jährlich einen Tätigkeitsbericht erstellen und diesen der Regierung und dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft zukommen lassen. Dieser Bericht soll folgende Angaben enthalten:

- die Anzahl Anträge mit Angabe der Antragsteller;
- die Anzahl genehmigter und abgelehnter Anträge;
- eine anonymisierte Auflistung der gewährten Zuwendungen mit Angaben zum jeweils aktuellen Rückzahlungsstand;
- anonymisierte Angaben zu den Schuldnern sowie allgemeine Beobachtungen und Entwicklungen.

Der Regierungserlass vom 4. August 2005 über den Entschuldungsfonds präzisiert die Vergabebedingungen.

Als Rechnungsbeamter wurde Herr Dieter Brand durch Regierungserlass vom 4. August 2005 ernannt. Der Regierungserlass vom 15. Mai 2014, abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 6. November 2014, bezeichnete folgende Personen als Mitglieder der Vergabekommission des Entschuldungsfonds: Nathalie Marchal (spezialisierte Erzieherin), Lilita Antys (Sachbearbeiterin) und Marlene Hardt (Referentin).

Die Vergabekommission beachtet bei der Vergabe die Einhaltung der Geschäftsordnung der Vergabekommission. Diese wurde zuletzt am 30. November 2010 abgeändert.

Im Rahmen des Regierungserlasses vom 18. Juli 2012 zur Erteilung bestimmter Vollmachten an Bedienstete des Ministeriums entscheidet der Fachbereichsleiter für Soziales auf Grundlage des Gutachtens der Vergabekommission über die Vergabe oder Verweigerung eines Darlehens.

Die Interventionen werden über den Haushaltsposten OB 50, Programm 15, Zuweisung 12.11 (variable Kredite) abgewickelt.

II. ENTWICKLUNG DER ANZAHL ANTRÄGE

a) Anzahl eingereicherter Anträge

Seit Bestehen des Fonds wurden bis Ende 2015 insgesamt 197 Anträge gestellt. In 2015 wurden neun Anträge an den Entschuldungsfonds gestellt. Das sind drei weniger als in 2014. Der Durchschnitt der Anzahl Anträge lag in den letzten fünf Jahre bei sechzehn Anfragen pro Jahr.

Eine mögliche Erklärung für die abnehmende Tendenz könnten die nachlassenden Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise von 2008 sein. Ein zweiter Grund liegt in der Verschärfung der Vergabebedingungen. Der Regierungserlass vom 14. August 2014 hat im Regierungserlass vom 4. August 2005 über den Entschuldungsfonds eine zusätzliche Bedingung eingeführt: Für Kreditanträge, die über 10.000,00 EUR liegen, muss erst ein

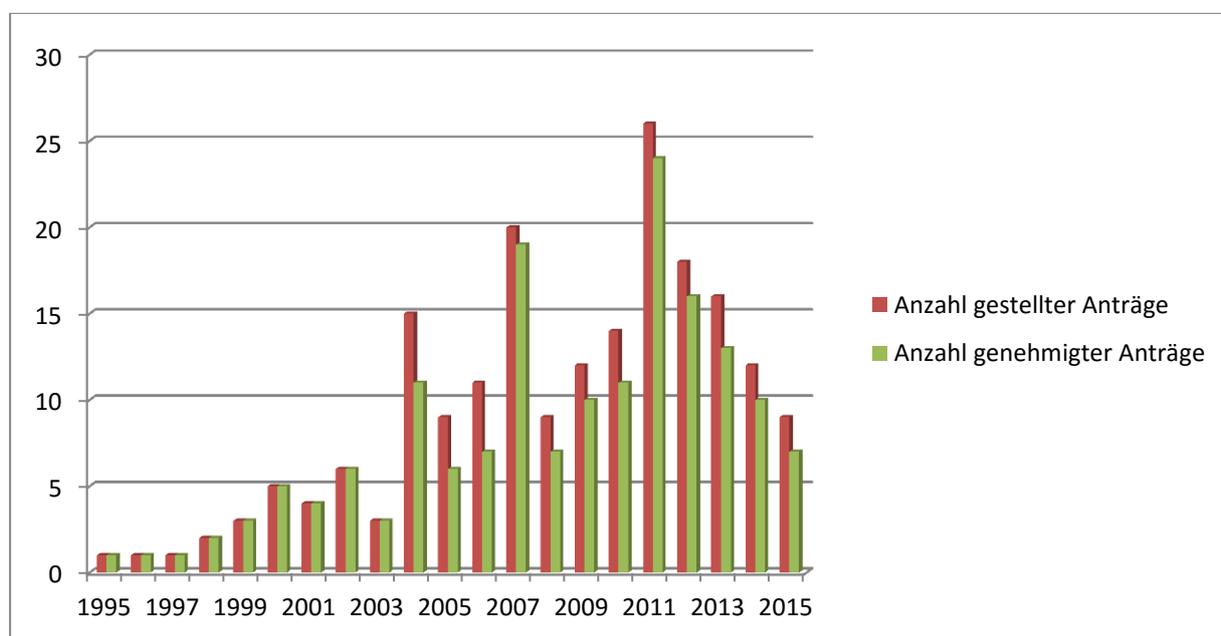
Antrag auf kollektive Schuldenregelung gestellt werden. Nur im Falle einer Ablehnung eines solchen Antrags wird eine Anfrage beim Entschuldungsfonds geprüft. In 2015 wurde kein Antrag über 10.000,00 EUR an den Entschuldungsfonds gestellt.

b) Anzahl gewährter Darlehen

Seit Bestehen des Fonds wurden insgesamt 167 Darlehen gewährt. Das erste Darlehen wurde 1995 vergeben. In 2015 wurden sieben Darlehen genehmigt, in 2014 wurden zehn Darlehen gewährt. Die durchschnittliche Anzahl Kredite liegt in den letzten fünf Jahren bei vierzehn.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Anzahl gestellter und Anzahl genehmigter Anträge in den letzten 10 Jahren. Man kann ab 2011 deutlich den Einfluss der Finanzkrise des Jahres 2008 feststellen.

Diagramm 1: Übersicht der Anzahl gestellten und Anzahl genehmigten Anträge seit Bestehen des Entschuldungsfonds



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

c) Anzahl abgelehnter Anträge

Seit Bestehen des Fonds wurden 20 Darlehensanträge verweigert, 10 Anträge wurden zurückgezogen. In den letzten fünf Jahren lag der Durchschnitt bei einer Ablehnung pro Jahr.

In 2015 wurde der Schuldnerberater gebeten, zuerst mit einem Gläubiger zu verhandeln, der beim Antrag des Darlehens versäumt hatte, die Rückzahlungskapazität des Schuldners zu prüfen.

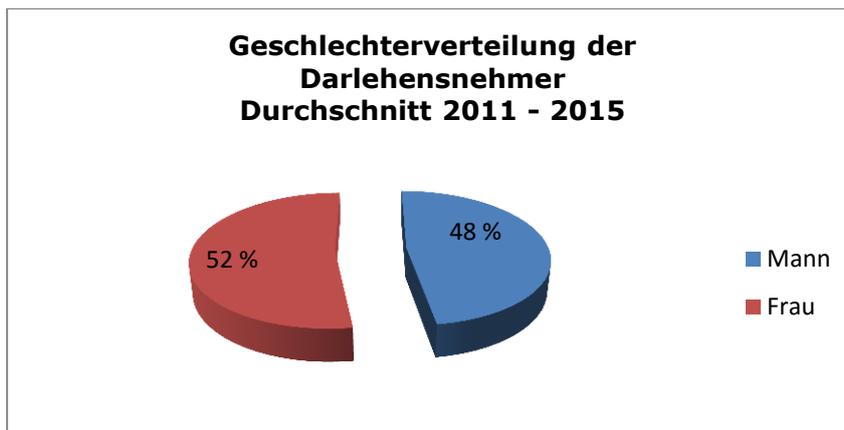
Ein zweiter Antrag wurde zurückgezogen nachdem sich die Einkommenssituation des Antragstellers verschlechtert hatte. In 2014 wurden zwei Anträge zurückgezogen. Der Grund: Eine Person hat einen Antrag auf kollektive Schuldenregelung gestellt. Eine zweite Person musste ins Gefängnis.

III. PROFIL DER DARLEHENSNEHMER

Nachstehend das durchschnittliche Profil der Darlehensnehmer der letzten 5 Jahre. Das genaue Profil der Darlehensnehmer, die in 2014 bzw. in 2015 einen Kredit erhalten haben, finden Sie im Dokument „Eckdaten Entschuldungsfonds 2014“ bzw. „Eckdaten Entschuldungsfonds 2015“.

Die Geschlechterverteilung unter den Darlehensnehmer sieht wie folgt aus: Frauen 52 %, Männer 48 %.

Diagramm 2: Geschlechterverteilung der Darlehensnehmer (Durchschnitt 2011 – 2015)

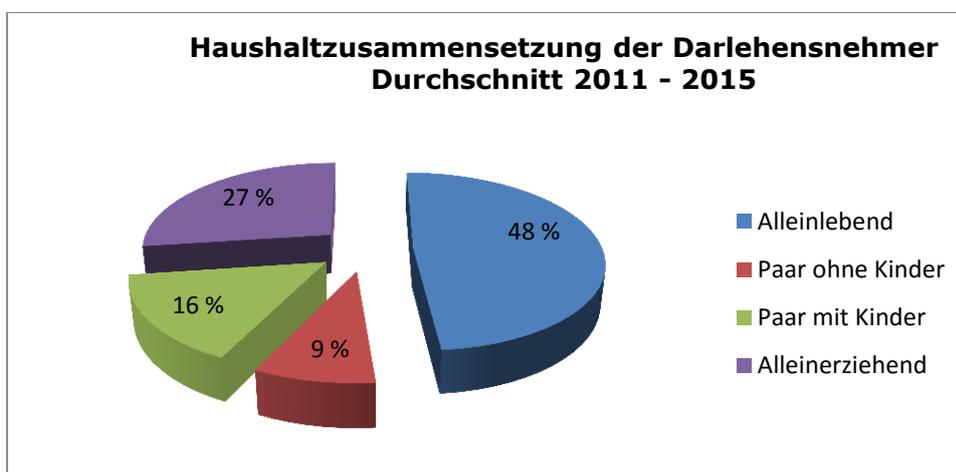


Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Das Durchschnittsalter der Darlehensnehmer beträgt 41,26 Jahre für die Männer und 38,76 Jahre für die Frauen.

Die Mehrheit der Darlehensnehmer sind alleinstehende Personen (48 %) gefolgt von den Alleinerziehenden (27 %) und den Paaren mit Kindern (16 %).

Diagramm 3: Haushaltzusammensetzung der Darlehensnehmer (Durchschnitt 2011 – 2015)



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

85 % der Darlehensnehmer besitzen die belgische Nationalität, 10% die eines EU-Mitgliedstaates und 5 % die eines Staates außerhalb der EU.

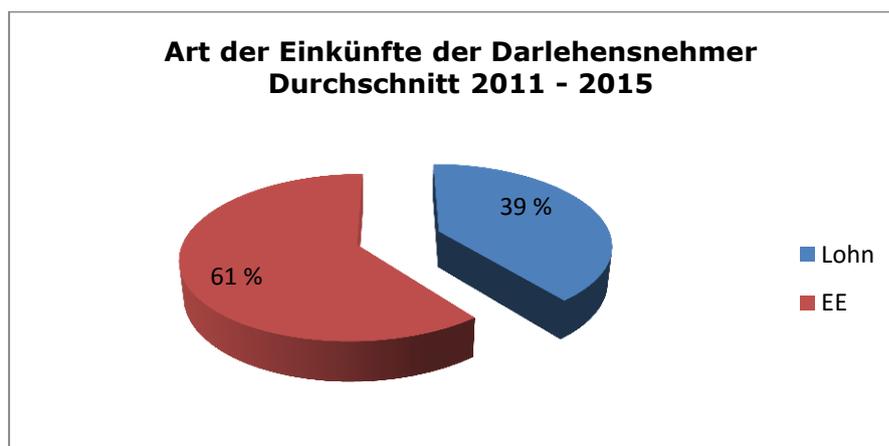
Diagramm 4: Staatsangehörigkeit der Darlehensnehmer (Durchschnitt 2011 – 2015)



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Über 60 % der Darlehensnehmer verfügen nur über ein Ersatzeinkommen.

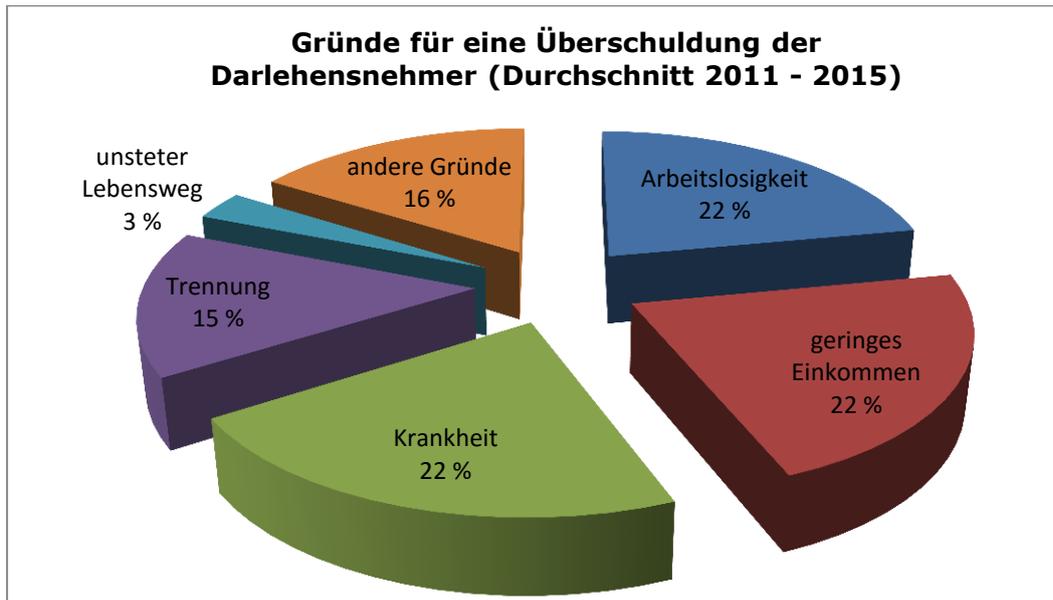
Diagramm 5: Art der Einkünfte der Darlehensnehmer (Durchschnitt 2011 – 2015)



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Die Hauptgründe für die Überschuldung sind Arbeitslosigkeit bzw. geringes Einkommen, Krankheit und Trennungssituationen. In den meisten Fällen kommen mehrere Gründe gleichzeitig zum Tragen.

Diagramm 6: Gründe der Überschuldung der Darlehensnehmer (Durchschnitt 2011 – 2015)



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

IV. ÜBERSICHT DER LAUFENDEN AKTEN

Ende 2015 beträgt die Anzahl laufender Akten **59** Darlehen. In 2014 waren es **69** Darlehen.

Eine anonymisierte Auflistung der gewährten Zuwendungen mit Angaben zum jeweils aktuellen Rückzahlungsstand sind in der Anlage 1 aufgeführt.

Höhe und Dauer der Darlehen in 2015

Das Gesamtkreditvolumen der in **2015** gewährten Darlehen betrug 25.532,78 EUR. Die durchschnittliche Höhe der Kredite lag bei 3.227,36 EUR. Das höchste Darlehen lag bei 8.400,00 EUR, das niedrigste bei 1.400,00 EUR. Durchschnittlich wurden durch die Intervention des Entschuldungsfonds die Schulden von 5 Gläubigern beglichen (Maximum 8, Minimum 2 Gläubiger). Die monatlichen Raten lagen zwischen 37,00 EUR und 200,00 EUR. Die Dauer der Darlehen schwankte zwischen 2,33 Jahren und 5 Jahren.

Das Gesamtkreditvolumen der in **2014** gewährten Darlehen betrug 69.596,00 EUR. Die durchschnittliche Höhe der Kredite lag bei 6.772,00 EUR. Das höchste Darlehen lag bei 12.500,00 EUR, das niedrigste bei 2.800,00 EUR. Durchschnittlich wurden durch die Intervention des Entschuldungsfonds die Schulden von 6,33 Gläubigern beglichen (Maximum 13, Minimum 2 Gläubiger). Die monatlichen Raten lagen zwischen 56,00 EUR und 500,00 EUR. Die Dauer der Darlehen schwankte zwischen 1,5 Jahren und 5 Jahren.

Tabelle1 : Eckdaten zu den Darlehen in 2014 und 2015

	2014	2015
Anzahl Darlehen	10	7
Gesamtkreditvolumen	69.596,00 EUR	25.532,78 EUR
Höhe des Darlehens (Durchschnitt)	6.772,00 EUR	3.227,36 EUR
Höchstes Darlehen	12.500,00 EUR	8.400,00 EUR
Niedrigstes Darlehen	2.800,00 EUR	1.400,00 EUR
Anzahl Gläubiger (Durchschnitt)	6,33 Gläubiger	5 Gläubiger
Dauer der Darlehen	2,33 – 5 Jahre	1,5 – 5 Jahre

Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Die durchschnittliche Höhe der Darlehen hat in 2015 im Vergleich zu 2014 deutlich abgenommen. Dies erklärt sich durch die auf Seite 1, Punkt II. erwähnte Verschärfung der Vergabebedingungen.

Darlehensnehmer mit Rückzahlungsschwierigkeiten – Stand 31.12.2015

Der Darlehensnehmer gilt als Person mit Zahlungsschwierigkeiten, wenn er mit mehr als zwei Raten in Rückstand ist. Gründe dafür sind:

- private Veränderungen (Partnerschaft, Wohnortwechsel...);
- gesundheitliche Probleme;
- Auftauchen von alten Schulden;
- Steuernachzahlung;
- Neuverschuldung;
- mangelnde Disziplin, Unvermögen mit Geld umzugehen;
- Arbeitgeber zahlt Lohn mit Verspätung.

Bei Rückzahlungsschwierigkeiten nimmt die Sachbearbeiterin des Vergabegremiums Kontakt mit dem zuständigen Schuldnerberater auf. Dieser versucht Verbindung mit dem Darlehensnehmer aufzunehmen und eine Neu-Bewertung der Situation vorzunehmen. Kommt über den Schuldnerberater keine Kommunikation zum Darlehensnehmer zustande, versucht noch ein Mitglied des Vergabekomitees die Person telefonisch zu erreichen und an den Schuldnerberater zu verweisen. Meistens wird eine niedrigere Rate ausgehandelt und dem Vergabegremium vorgeschlagen. Ende 2015 gab es 9 solcher Akten, wo weiterhin regelmäßig Ratenzahlungen getätigt werden. Der rückzahlbare Betrag beläuft sich hier auf 21.043,63 EUR.

Werden die Ratenzahlung nicht wieder aufgenommen, erhält der Darlehensnehmer 2 Mahnschreiben per Einschreiben. Diese Mahnschreiben sind Voraussetzung für eine Intervention des Einregistrierungsamtes. Diese Behörde kann die ausstehende Summe bei dem Darlehensnehmer mit allen gesetzlichen Mitteln eintreiben. Ende 2015 sind fünf Akten beim Einregistrierungsamt mit einer Gesamtschuld von 4.689,23 EUR.

In zwei Fällen sind die Darlehensnehmer nach Deutschland gezogen. Bei diesen Personen beträgt die Restschuld insgesamt 4.692,00 EUR. In diesen Fällen wird das Einregistrierungsamt angeschrieben mit der Aufforderung in diesen zwei Akten die Vollstreckungsbescheide auszufertigen und in Deutschland eine Vollstreckbarkeitserklärung anzufragen.

Vier Personen haben sich nach Erhalt des Darlehens vom Entschuldungsfonds erneut verschuldet und haben einen Antrag auf kollektive Schuldenregelung gestellt. Hier stehen insgesamt 6.559,68 EUR aus. Ende 2015 haben somit insgesamt 20 Personen bzw. Haushalte Rückzahlungsschwierigkeiten. Die noch ausstehenden Beträge belaufen sich auf insgesamt 37.084,54 EUR, wobei die Verträge weiterhin bestehen, d. h. die Gesamtsumme nicht unbedingt fällig ist. Ende 2014 waren es 19 Personen.

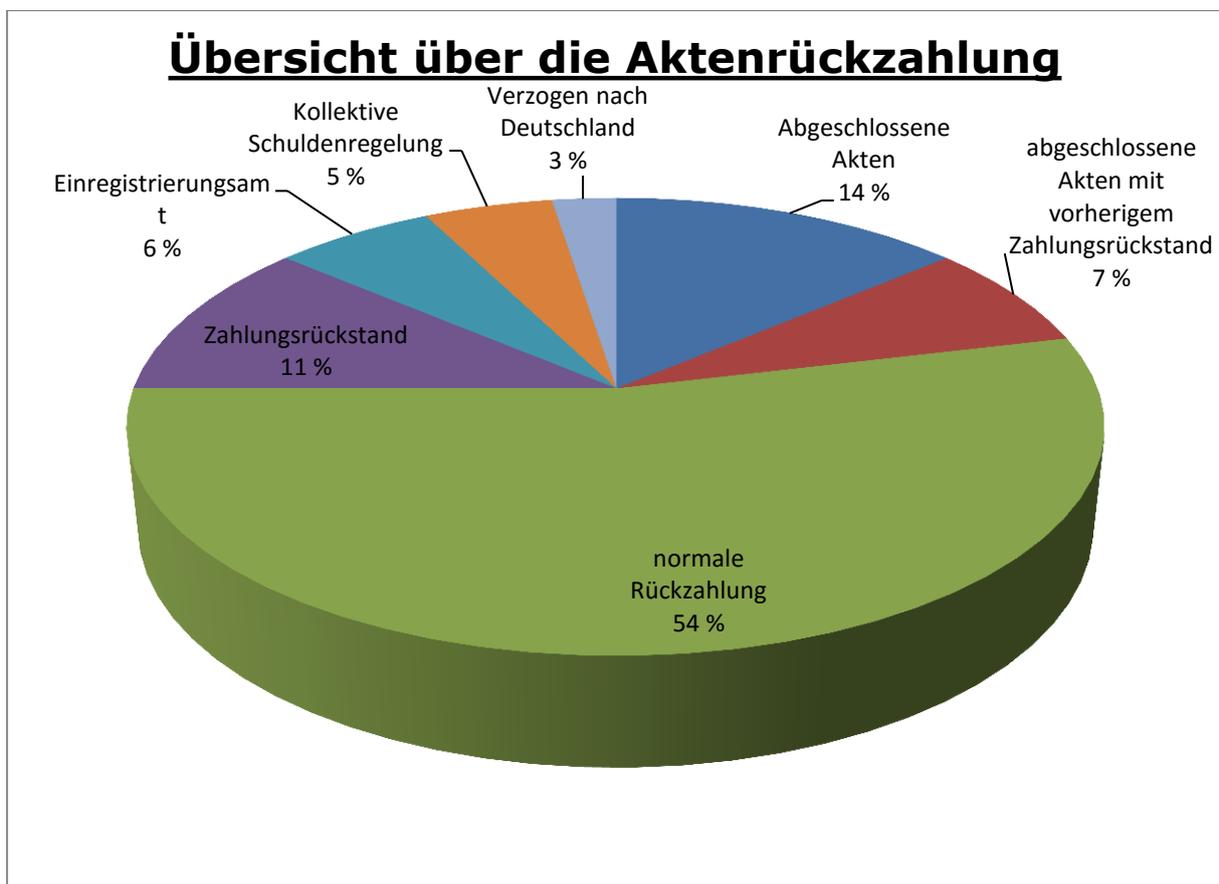
Abgeschlossene Kredite

2014 wurden 12 Darlehen komplett zurückbezahlt. In 2015 waren es 17 Darlehen, wovon 7 mit einem vorherigen Zahlungsrückstand.

Übersicht der Aktenrückzahlungen für das Jahr 2015

Die Übersicht der Aktenrückzahlung für das Jahr 2015 zeigt, dass 22 % der Darlehen erfolgreich abgeschlossen wurden (wovon 8 % mit vorherigem Zahlungsrückstand). In 55 % der Darlehen verläuft die Ratenzahlung normal. Bei 12 % der Fälle besteht ein Zahlungsrückstand, die Darlehensnehmer zahlen aber weiterhin Raten. Beim Einregistrierungsamt sind 6 % der Darlehen. 5 % der Darlehensnehmer befinden sich in einer kollektiven Schuldenregelung und 3 % sind nach Deutschland verzogen.

Diagramm 7: Übersicht der Aktenrückzahlungen für das Jahr 2015

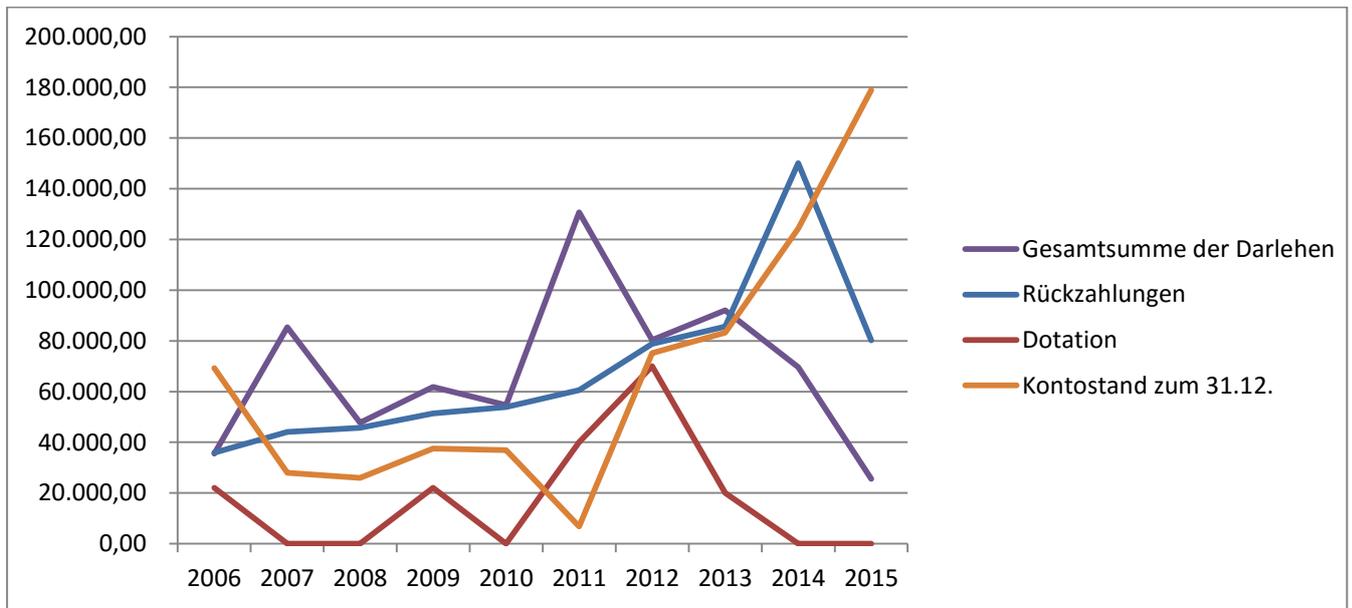


Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

IV. ENTWICKLUNG DES FONDS

Der Kontostand des Entschuldungsfonds war zum 31.12.2015 noch nie so hoch wie zuvor. Diese Entwicklung erklärt sich durch die Abnahme der gestellten Anträge und die Höhe der Rückzahlung laufender Darlehen.

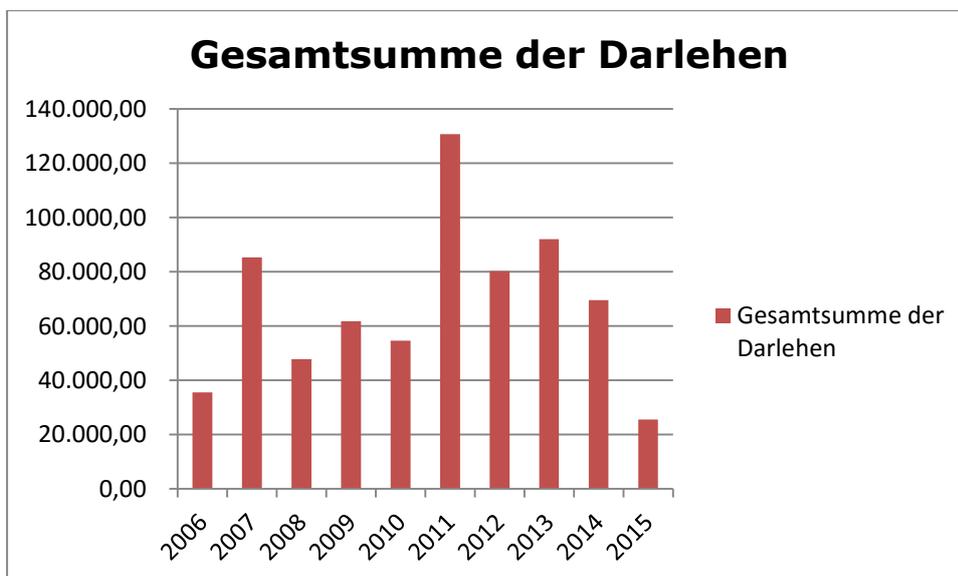
Diagramm 8: Entwicklung der geliehenen Beträge, der Rückzahlungen, der Dotationen und des Kontostands zum 31. Dezember 2015 des Entschuldungsfonds für die Zeitspanne 2006 – 2015



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Die Gesamtsumme der geliehenen Gelder, seit Gründung des Fonds, beziffert sich auf 892.090,97 EUR. In den letzten 10 Jahren wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 683.382,00 EUR vergeben.

Diagramm 9: Übersicht der Höhe der Gesamtsumme der gewährten Darlehen pro Jahr (2006 bis 2015).

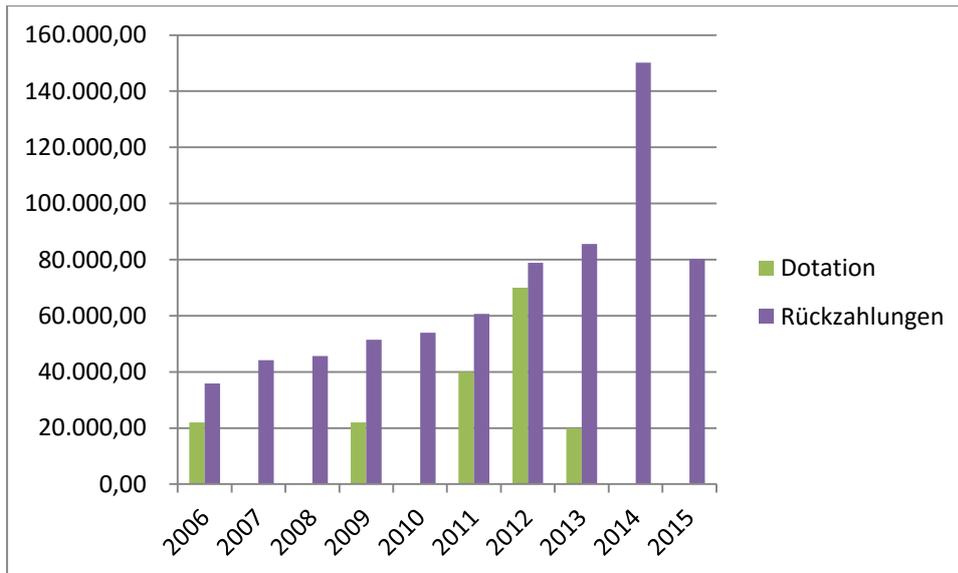


Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Die Darlehen werden durch Haushaltsdotationen sowie durch die Rückzahlung der laufenden Kredite finanziert. Insgesamt wurde seit der Schaffung des Entschuldungsfonds dieser mit 349.073,14 EUR an Dotation gespeist. Die letzte Speisung im Rahmen einer Dotation erfolgte in 2013 in Höhe von 20.000,00.

Über die Rückzahlung der Darlehen flossen 739.076,49 EUR in den Fonds zurück. Für die letzten 10 Jahre lagen die Rückzahlungen bei 686.532,33 EUR.

Diagramm 10: Übersicht der Finanzierung des Entschuldungsfonds für die Zeitspanne 2006-2015



Quelle: Ministerium, Fachbereich Familie und Soziales

Marlene Hardt
Referentin für Soziales

Anlagen:

- Anlage 1: Überblick der laufenden Darlehen mit Aufführung der ursprünglichen Darlehenssumme sowie des aktuellen Rückzahlungsstandes;
- Anlage 2: Eckdaten Entschuldungsfonds für das Jahr 2014;
- Anlage 3: Eckdaten Entschuldungsfonds für das Jahr 2015

Anlage 1: Überblick aller laufenden Darlehen mit Aufführung der ursprünglichen Darlehenssumme sowie des aktuellen Rückzahlungsstandes

Jahr/Namenskürzel	Darlehensbeträge	Ausstehende Beträge zum 31/12/2015
2005	€ 5.000,00	€ 369,19
043-LSHT	€ 5.000,00	€ 369,19
2006	€ 5.100,00	€ 1.828,86
054-BMMD	€ 5.100,00	€ 1.828,86
2008	€ 31.350,00	€ 1.741,84
023-STLG	€ 6.600,00	€ 212,80
071-SNSN	€ 10.500,00	€ 579,04
073-TNID	€ 5.800,00	€ 100,00
077-VTPK	€ 2.150,00	€ 850,00
2009	€ 3.540,00	€ 2.891,00
081-VSOR	€ 3.540,00	€ 2.891,00
2010	€ 34.445,74	€ 3.079,77
094-PAGE	€ 14.215,74	€ 271,66
095-VNNE	€ 3.120,00	€ 1.092,00
098-DZFE	€ 5.100,00	€ 1.716,11
2011	€ 90.264,71	€ 17.756,72
104-MNJE	€ 9.000,00	€ 3.449,72
105-FEAA	€ 4.500,00	€ 1.843,83
107-LSAA	€ 8.700,00	€ 300,00
108-SSRL	€ 6.000,00	€ 1.600,00
109-TABR	€ 6.000,00	€ 3.600,00
110-RTCA	€ 5.640,00	€ 427,00
113-KYDE	€ 9.600,00	€ 1.280,00
115-GNME	€ 7.264,71	€ 1.344,00
116-DNPL	€ 3.600,00	€ 600,00
118-FNIE	€ 9.240,00	€ 770,00
120-FTVE	€ 7.920,00	€ 2.580,42
2012	€ 85.944,00	€ 15.007,65
123-CHJE	€ 7.200,00	€ 1.240,18
124-KLMD	€ 7.200,00	€ 596,98
125-BRCY	€ 5.104,00	€ 2.717,01
126-GNGO	€ 5.400,00	€ 1.213,35
128-KTAE	€ 2.280,00	€ 513,60
129-ETPK	€ 6.800,00	€ 2.400,00
133-SEVE	€ 7.680,00	€ 4.538,00
135-FSME	€ 3.480,00	€ 1.076,39
136-CNAL	€ 2.400,00	€ 712,14

2013	€ 80.040,00	€ 34.917,18
140-SRAE	€ 2.160,00	€ 936,00
141-GOSA	€ 4.380,00	€ 1.971,00
142-LYME	€ 8.580,00	€ 4.147,00
143-SEMC	€ 8.040,00	€ 4.420,00
144-SRDL	€ 9.800,00	€ 2.201,00
145-ANMT	€ 1.680,00	€ 700,00
146-HNEC	€ 4.500,00	€ 1.975,00
147-WEVA	€ 3.960,00	€ 1.934,52
148-DNJJ	€ 7.400,00	€ 1.775,00
149-CHMO	€ 7.200,00	€ 2.800,00
150-OASA	€ 11.340,00	€ 6.993,00
151-TNAA	€ 11.000,00	€ 5.064,66
2014	€ 83.840,08	€ 46.602,82
152-TUPK	€ 10.620,00	€ 6.660,00
153-SZVE	€ 5.580,00	€ 4.185,00
154-HRDA	€ 10.200,00	€ 6.630,00
155-HSSD	€ 5.500,00	€ 1.166,80
156-ATPA	€ 9.400,00	€ 6.000,00
157-CKMA	€ 2.800,00	€ 1.808,39
158-CETY	€ 6.000,00	€ 4.300,00
159-RKFC	€ 9.000,00	€ 5.950,20
160-CNRA	€ 3.380,00	€ 1.882,35
161-POJY	€ 18.000,08	€ 5.500,08
162-HCAS	€ 3.360,00	€ 2.520,00
2015	€ 22.532,78	€ 17.110,71
164-DUPK	€ 4.500,00	€ 2.169,85
165-SLKN	€ 1.400,00	€ 1.175,00
166-KSMS	€ 1.850,00	€ 1.560,15
167-HHNX	€ 2.986,78	€ 2.800,00
168-NNRT	€ 8.400,00	€ 8.200,00
169-CNCE	€ 1.500,00	€ 1.205,71
Gesamtergebnis	€ 442.057,31	€ 141.305,74

ENTSCHULDUNGSFONDS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT ECKDATEN FÜR DAS JAHR 2014

Anzahl der gewährten Darlehen und Profil der Kunden für die Akten in 2014.

2014 wurden 10 Darlehen gewährt, zusätzlich wurde ein Darlehen aus dem Jahr 2013 erhöht.

Die Nutznießer dieser Darlehen hatten folgendes Profil:

- 5 alleinstehende Personen (davon 2 Frauen und 3 Männer);
- 2 alleinerziehende Elternteile (davon 2 Frauen);
- 3 Paare mit Kindern.

Für die genehmigten Darlehen lag das Durchschnittsalter der Männer und der Frauen bei jeweils 43,15 Jahren.

Die Einkünfte der Haushalte teilten sich wie folgt auf:

- 6 Haushalte bezogen Ersatzeinkünfte (auch die Ehepartner);
- 3 Haushalte erhielten einen Lohn;
- 1 Haushalt bezog ein Lohn- und Ersatzeinkommen.

Gründe für eine Überschuldung (Mehrfachnennung möglich) sind personenbezogen folgende:

- Arbeitslosigkeit: 4 Personen,
- Geringes Einkommen: 4 Personen,
- Krankheit: 3 Personen,
- Trennung: 3 Personen,
- Andere Gründe: 5 Personen.

Höhe und Dauer der Darlehen

Das Gesamtkreditvolumen der in **2014** gewährten Darlehen betrug für das Jahr 69.596,00 EUR. Die durchschnittliche Höhe der Kredite lag bei 6.772,00 EUR. Das höchste Darlehen lag bei 12.500,00 EUR, das niedrigste bei 2.800,00 EUR. Durchschnittlich wurden durch die Intervention des Entschuldungsfonds die Schulden von 6,33 Gläubigern beglichen (Maximum 13, Minimum 2 Gläubiger). Die monatlichen Raten lagen zwischen 56,00 EUR und 500,00 EUR. Die Dauer der Darlehen schwankte zwischen 1,5 Jahren und 5 Jahren.

Laufende Kredite

Während des Jahres **2014** wurden 69 laufende Kredite verzeichnet. Über die Rückzahlungen wurde der Fonds mit 150.138,35 EUR gespeist.

Rückständige Kredite

Bei 19 von den 69 Darlehen gibt es Zahlungsrückstände. Gründe dafür sind:

- Steuernachzahlung;
- Gesundheitliche Probleme;
- alte aufgetauchte Schulden;
- private Veränderungen (Partnerschaft, Wohnortwechsel...);
- mangelnde Disziplin;
- Arbeitgeber zahlt den Lohn mit Verspätung;
- Umzug in die Französischsprachige Gemeinschaft nach Unterzeichnung des Vertrages;
- Abbruch der Kontenverwaltung mit dem zuständigen ÖSHZ.

Ende 2014 belaufen sich die ausstehenden Beträge auf insgesamt 17.102,15 EUR.

Zurzeit werden Forderungen aus 5 Akten vom Einregistrierungsamt eingetrieben.

Abgeschlossene Kredite

2014 wurden 12 Darlehen komplett zurückbezahlt.

ENTSCHULDUNGSFONDS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT ECKDATEN FÜR DAS JAHR 2015

Anzahl der gewährten Darlehen und Profil der Kunden für die Akten in 2015.

2015 wurden 7 Darlehen gewährt.

Die Nutznießer dieser Darlehen hatten folgendes Profil:

- 4 alleinstehende Personen (4 Männer);
- 1 alleinerziehendes Elternteil (1 Frau);
- 1 Paar mit Kindern;
- 1 Paar ohne Kinder.

Für die genehmigten Darlehen lag das Durchschnittsalter der Antragsteller bei jeweils 45,63 Jahren.

Die Einkünfte der Haushalte teilten sich wie folgt auf:

- 4 Haushalte bezogen Ersatzeinkünfte (auch die Ehepartner);
- 2 Haushalte erhielten einen Lohn;
- 1 Haushalt bezog ein Lohn- und Ersatzeinkommen.

Gründe für eine Überschuldung (Mehrfachnennung möglich) sind personenbezogen folgende:

- Arbeitslosigkeit: 3 Personen,
- Geringes Einkommen: 1 Person,
- Krankheit: 3 Personen,
- Trennung: 2 Personen,
- Ausbildung: 1 Person,
- Unsteter Lebensweg: 1 Person,
- Andere Gründe: 2 Personen.

Höhe und Dauer der Darlehen

Das Gesamtkreditvolumen der in **2015** gewährten Darlehen betrug für das Jahr 25.532,78 EUR. Die durchschnittliche Höhe der Kredite lag bei 3.227,36 EUR. Das höchste Darlehen lag bei 8.400,00 EUR, das niedrigste bei 1.400,00 EUR. Durchschnittlich wurden durch die Intervention des Entschuldungsfonds die Schulden von 5 Gläubigern beglichen (Maximum 8, Minimum 2 Gläubiger). Die monatlichen Raten lagen zwischen 37,00 EUR und 200,00 EUR. Die Dauer der Darlehen schwankte zwischen 2,33 Jahren und 5 Jahren.

Laufende Kredite

Während des Jahres **2015** wurden 59 laufende Kredite verzeichnet. Über die Rückzahlungen wurde der Fonds mit 80.237,60 EUR gespeist.

Rückständige Kredite

Bei 20 von den 59 Darlehen gibt es Zahlungsrückstände. Gründe dafür sind:

- Steuernachzahlung;
- Gesundheitliche Probleme;
- alte aufgetauchte Schulden;
- private Veränderungen (Partnerschaft, Wohnortwechsel...);
- mangelnde Disziplin;
- Arbeitgeber zahlt den Lohn mit Verspätung;

- Umzug in die Französischsprachige Gemeinschaft nach Unterzeichnung des Vertrages;
- Abbruch der Kontenverwaltung mit dem zuständigen ÖSHZ.

Ende 2015 belaufen sich die ausstehenden Beträge auf insgesamt 37.084,54 EUR.

Zurzeit werden Forderungen aus 4 Akten vom Einregistrierungsamt eingetrieben.

In Bericht befindet sich ein Überblick der rückständigen Darlehen, sowie ein Überblick der unternommen Schritte.

Abgeschlossene Kredite

2015 wurden 17 Darlehen komplett zurückbezahlt.